



Das Therapeutikum Westfehmarn möchte in der Schule Räume anmieten, um Kinder, wie hier durch Simone Beu (r.), unterrichten zu können. ■ Foto: Höppner

Schule Petersdorf noch ein weißer Fleck im Haushalt

Werner Ehlers: Ergebnis des Verkehrswertgutachtens abwarten

FEHMARN ■ Fortsetzung von Seite 1:

Zu den Besuchern zählte an diese Nachmittag nicht nur Westfehmarns ehemaliger Bürgermeister Johannes Störtenbecker, der die Bemühungen des Bürgervereins vehement unterstützt, auch zahlreiche Stadtvertreter aller Parteien sowie offizielle und nicht offizielle Bürgermeisterkandidaten – am 8. März 2015 geht's an die Wahlurne – ließen sich beim Tag der offenen Tür blicken.

Ein zunächst ins Auge gefasster Verkauf des Schulgebäudes ist auf Beschluss der politischen Gremien bekanntlich auf Eis gelegt worden. Derzeit wird für das Gebäude ein Verkehrswertgutachten erstellt. Ein Ergebnis soll Ende des Mo-

nats vorliegen. Auch Finanzausschussvorsitzender Werner Ehlers (CDU) hatte es sich nicht nehmen lassen, in Petersdorf vorbeizuschauen. Er zeigte sich angetan vom Engagement der Bürger, die die Sache zu „einer Herzensangelegenheit der Westfehmaraner“ gemacht hätten.

Ehlers: Offen miteinander umgehen

„Wir müssen offen miteinander umgehen“, so Werner Ehlers, der zunächst einmal das Gutachten abwarten will, ehe die Politik eine Entscheidung trifft, „wo es langgeht“. Er erinnerte daran, dass im Haushalt 2015 das Thema „noch gar nicht thematisiert“ worden sei. „Da werden wir uns

was einfallen lassen müssen“, ließ Ehlers durchblicken, dass es bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 9. Dezember wohl noch Diskussionsbedarf geben dürfte.

Die bisherige Finanzplanung sieht vor, dass der Haushalt 2015 im Ergebnisplan mit einem Minus von 1,446 Millionen Euro abschließt. Bei den Bemühungen, dieses Defizit durch Ausgabenkürzungen entscheidend zu reduzieren, war der Finanzausschuss bei seiner Sitzung am letzten Donnerstag nicht viel weitergekommen, zumal zu erwarten ist, dass sich der erforderliche Ausgleich für das Defizit aus dem Betrieb des Tourismus-Service Fehmarn weiter erhöhen wird (Bericht folgt). ■ hö